

# Die 100 000 sind voll

## Förderkreis Schutzhaus Falkenstein freut sich über höchst erfolgreiche Spendensammlung – Weitere Aktionen geplant

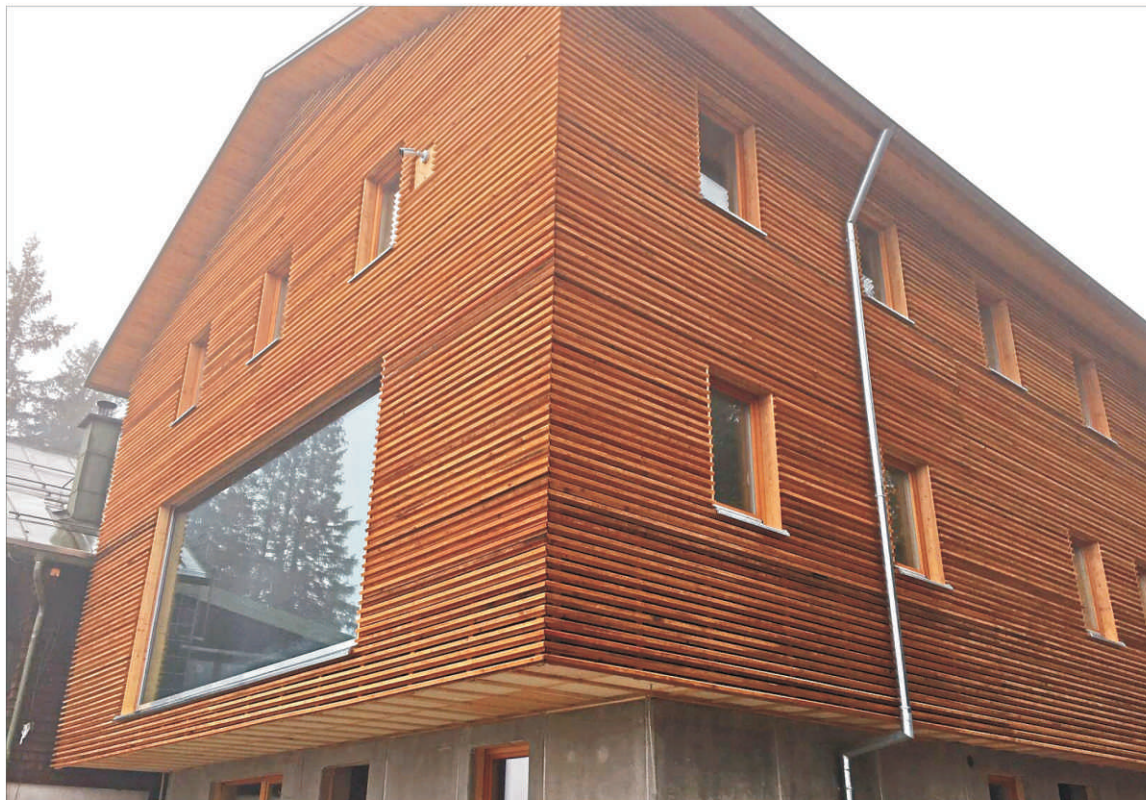
Von Claudia Winter

**Gr. Falkenstein.** „Das ist fantastisch, innerhalb von zehn Monaten haben wir unser Spendenziel erreicht“, freuen sich die Verantwortlichen vom Förderkreis Schutzhaus Falkenstein. Die gesammelten 100 000 Euro sind zur Finanzierung des neuen Falkenstein-Schutzhauses fest eingeplant.

Um Sonderwünsche und unvorhergesehenen Kosten zu decken, hat der Förderkreis noch in diesem Jahr drei weitere Aktionen geplant. Morgen ermittelt Kommissar Lallinger im Eiskeller der 1. Dampfbierbrauerei zum dritten Mal zu Gunsten des Schutzhauses. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Am 12. Dezember ist in der Stadtpfarrkirche Zwiesel ein großes Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters München geplant, der Vorverkauf zu diesem musikalischen Highlight startet am 15. November.

Beschließen will der Förderkreis den Reigen seiner Veranstaltungen mit dem Frauenauer Christkindlmarkt. „Dort haben wir im vergangenen Jahr unseren ersten Tausender eingenommen. Mit der erneuten Teilnahme am Weihnachtsmarkt soll sich jetzt der Kreis schließen. Weitere große Aktionen des Fördervereins sind dann nicht mehr geplant“, erklärt Hans-Jürgen Schröder. Das Spendenkonto soll aber auf alle Fälle noch so lange geöffnet bleiben, bis der Bau abgeschlossen ist.

„Finanziell und auch zeitlich liegen wir gut im Plan“, sagt Architekt Max Weber. Vergangene Woche wurde das Gerüst abgebaut,



**Am neuen Falkenstein-Schutzhaus** wurde das Gerüst bereits abgebaut, die Holzverschalung kommt jetzt voll zur Geltung. – Foto: Förderkreis

die Lärchen-Holzverschalung des neuen Gebäudes kommt jetzt voll zur Geltung. Das gesamte Material für die Verschalung wurde von der Firma Holz Schiller aus Regen gespendet, das extra große Panoramafenster hat kostenlos die Plattlinger Firma Interpane angeliefert und in Zusammenarbeit mit der Deggendorfer Schreinerei Geiger-Keim eingebaut. Unwahrscheinlich lang ist die Liste der Firmen, Vereine und Privatpersonen, die den Förderkreis mit einer Geldspende unterstützt haben.



**Über den Spendensammlungserfolg** von 100 000 Euro freuen sich die Förderkreismitglieder Roman Müller (v.l.), Josef Winter, Max Weber, Oskar Winter, Hermann Kastl und Hans-Jürgen Schröder. – Foto: Winter

„Das freut uns wirklich sehr, vielen Dank an die Spender. Ich habe nicht erwartet, innerhalb eines Jahres so viel Geld zusammenzubekommen. Das spricht für die Akzeptanz des neuen Schutzhauses in der Bevölkerung“, meint Hans-Jürgen Schröder und fügt hinzu: „Auch die Zusammenarbeit bei den Förderkreis-Mitgliedern war und ist wirklich toll. Bei den vielen Veranstaltungen und Aktionen gab es jede Menge Arbeitseinsätze zu bewältigen“.

„Jetzt müssen wir schauen, dass wir vor Wintereinbruch noch möglichst viel Material auf den Berg bringen, damit der Innenausbau weitergehen kann“, erklärt Max Weber. Estrich, Küchenbau, Innentüren, Böden, Wandverkleidungen – es gibt viel zu tun auf Niederbayerns höchster Baustelle. Je mehr Geld der Förderkreis zusammenbringt, desto mehr Sonderwünsche können verwirklicht werden. Entschieden hat man sich bereits für den Erhalt des historischen Kachelofens und zweier Fenster, die noch vom ersten Falkenstein-Schutzhaus stammen.

Über das Engagement und die finanzielle Unterstützung des Förderkreises freut sich ganz besonders der Vorsitzende des Bayerischen Wald-Vereins, Georg Pletl. „Ich bin so dankbar. Was diese Leute leisten, kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Was da an Arbeit und Zeit investiert wird, ist nicht selbstverständlich“, so Pletl. 1,6 Millionen Euro muss der Wald-Verein für das neue Schutzhaus aufbringen.